Wirtschaft

In den Vereinigten Staaten verschlechterten sich die Frühindikatoren aufgrund des Einbruchs des Empire Manufacturing-Index im Januar von -11,2 auf -32,9 und des Rückgangs des NYC-Index für den Dienstleistungssektor von -17,6 auf -21,4 Punkte weiter. Die Einzelhandelsumsätze gingen um 1,1% ggü. Vm. stärker zurück als erwartet, gleiches galt für die Industrieproduktion (-0,7% ggü. Vm.). Besser als erwartet fielen das Vertrauen der Immobilienpromoter (NAHB-Index von 31 auf 35 Punkte) und die Zahl der Baubeginne im Januar (-1,4% ggü. Vm.) aus, was auf die Baugenehmigungen (-1,6% ggü. Vm.) nicht zutrifft. In der Eurozone erholte sich das Anlegervertrauen (ZEW) im Januar deutlich von -23,6 Zählern auf 16,7 Punkte. In China sorgten im Dezember die Einzelhandelsumsätze (-1,8% ggü. Vj.), die Investitionen (+5,1% ggü. Vj.), die Industrieproduktion (+1,3% ggü. Vj.) und das BIP für das 4. Quartal (+2,9% ggü. Vj.) für positive Überraschungen.

Planetare Grenzen

Bill Gates, der sich für den Kampf gegen den Klimawandel engagiert, erklärte auf einer Konferenz in Australien, dass das 1,5°C-Ziel für den globalen Temperaturanstieg seiner Meinung nach nicht erreichbar sei (was wir genauso sehen), und dass es schwierig sein werde, den Anstieg auf unter +2,5°C zu begrenzen, was über dem Ziel des Pariser Abkommens liegt. Der Milliardär, der sich seit 2006 bei TerraPower engagiert, hält Kernkraft, vor allem Small Modular Reactors, für eine interessante Alternative.

Anleihen

In den USA waren die Konjunkturdaten uneinheitlich und lösten einen Anstieg der Volatilität der Renditen aus, die niedriger schlossen (2Y/10Y -8 bp). In Europa erklärte C. Lagarde die weitere Straffung der EZB-Geldpolitik, so dass die Märkte ihre Prognosen erneut revidierten. In den Core- und Peripherieländern sanken die Renditen (Bund 10Y -5 bp, BTP 10Y -23 bp). Bei Unternehmensanleihen verengten sich die Spreads aller Kategorien, ausser bei US-HY-Papieren (+17 bp). Fazit: Positive Performance in Europa (IG/HY +0,4%) und durchwachsene Wertentwicklung in den USA (IG +0,1%/HY -0,3%).

Börsenklima und Anlegerstimmung

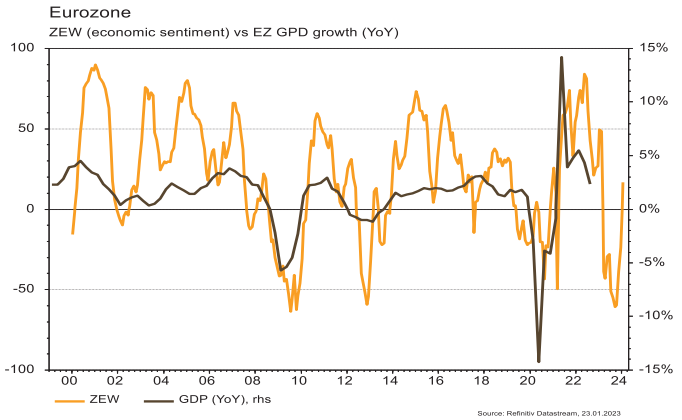
Börse

Die Anleger hoffen noch immer auf eine sanfte Landung der Wirtschaft und eine moderatere Zentralbankpolitik. Dieser schöne Traum könnte sich durch die harten Fakten diese Woche zerschlagen. So steht eine Serie von Ergebnismeldungen der Unternehmen bevor, deren CFOs das Jahr 2023 vielfach als „challenging" apostrophieren werden, wodurch mit Kursverlusten zu rechnen ist. Wir bleiben auf der Hut.

Währungen

Nach den Verlautbarungen von Fed-Verantwortlichen, die ein langsameres Tempo für ihre Zinserhöhungen andeuten, gab der Greenback weiter nach. Der Markt rechnet nunmehr mit einer Zinsanhebung um 25 bp auf der kommenden Sitzung am 1. Februar. EUR/USD liegt über der 1,0900-Marke, USD/CHF steht bei 0,9180, und GBP/USD handelt heute früh bei 1,2415. Der Goldpreis steht bei 1.923 $/Unze, Unterstützungslinie bei 1.864 $, Widerstandslinie bei 1.998 $.

Grafik des Tages



Märkte

Hinter dieser relativen Stabilität der Märkte verbirgt sich jedoch eine anhaltend hohe Volatilität. Im Wochenverlauf haben sich die 10-jährigen Renditen kaum bewegt (US-Dollar ca. -8 bp; EUR ca. -5 bp; CHF ca. +8 bp). Die Kreditspreads erweiterten sich im High Yield-Segment leicht, verengten sich aber bei erstklassigen Unternehmensanleihen. Aktien wurden durch die Geschäftszahlen der Unternehmen für das 4. Quartal getaktet und liefen uneinheitlich (USA: -0,6%, Europa -0,1%, Schwellenländer +0,6%). Der Dollar gab leicht nach (Dollar-Index -0,2%), wodurch Gold (+0,9%) und sonstige Rohstoffe Auftrieb erhalten (Öl +2,7%, Kupfer +1,5%). Diese Woche im Fokus: regionale Frühindikatoren (Chicago, Richmond, Kansas City), PMI-Index des Verarbeitenden und des Dienstleistungsgewerbes und BIP für das 4. Quartal in den Vereinigten Staaten, PMI-Index des Verarbeitenden und des Dienstleistungsgewerbes und Vertrauen der privaten Haushalte in der Eurozone.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Aussenhandel (BAZG) und Uhrenexporte im Dezember und 2022 (BAZG).

Ansonsten legen folgende Unternehmen Ergebnisse, Auftragseingänge oder Umsatzzahlen vor: Logitech, Komax, Givaudan, Rieter, Emmi, Lonza, Mikron, Bucher, Schlatter, SGS und Starrag.

Aktien

AIR LIQUIDE (Aufnahme in unsere Liste der peripheren Werte). Der Spezialist für Industriegase wird durch seine im Branchenvergleich soliden Fundamentaldaten gestützt und profitiert von der Energiewende und seinem Vormarsch auf den Elektronik- und Gesundheitsendmärkten. Die Aktie stellt eine Anlagemöglichkeit in diesem Sektor in Europa dar und ergänzt unsere Empfehlung ‚Linde', die künftig ausschliesslich als US-amerikanischer Wert geführt wird.

LVMH (Core Holding seit dem 10.1.). Angesichts der Unsicherheitsfaktoren und der sich für 2023 abzeichnenden Wachstumsverlangsamung in der Luxusgüterbranche weist LVMH eindeutig eine geringere Konjunkturabhängigkeit (Grösse/Wachstum/Marge/Preismacht/Bilanz) auf. Sämtliche Geschäftsbereiche werden durch die erneute Öffnung der chinesischen Wirtschaft Auftrieb erhalten, die Margen werden von Preissteigerungen, günstigen Absicherungseffekten ($) und niedrigeren Input-Preisen angeschoben. Die Entwicklung von Vuitton und Dior sowie die Integration von Tiffany stellen die richtigen Weichen für die Zukunft, wobei die Bewertung wieder angemessen ist. Die Vorlage eines Rekordergebnisses für das Jahr 2022 am kommenden Donnerstag und Details zum Marktausblick (China/Vereinigte Staaten/Europa) stützen diese Überzeugung.

SYMRISE (Core Holding) legte sein vorläufiges enttäuschendes EBITDA für das Jahr 2022 vor, das um 4% hinter den Erwartungen zurück bleibt. Das Management gibt vorerst keinen Ausblick für 2023 heraus, bestätigt aber die mittelfristigen Ziele. Konkretere Informationen wird die Vorlage der Jahresergebnisse am 8. März bringen. Wir empfehlen, die Positionen zu halten und vor einer Aufstockung die Jahreszahlen abzuwarten.

Performance

		Seit	
	Per 20.01.2023	**13.01.2023**	**30.12.2022**
SMI	11 295.02	0.04%	5.27%
Stoxx Europe 600	452.12	-0.09%	6.41%
MSCI USA	3 772.94	-0.59%	3.65%
MSCI Emerging	1 036.24	0.62%	8.35%
Nikkei 225	26 553.53	1.66%	1.76%
	Per 20.01.2023		
CHF vs USD	0.9209	0.59%	0.47%
EUR vs USD	1.0831	0.01%	1.49%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	1.20%	1.13%	1.62%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.13%	2.12%	2.56%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	3.49%	3.51%	3.83%
Gold (USD/Unze)	1 928.55	0.91%	6.22%
Brent (USD/Barrel)	87.65	2.74%	3.21%

Quelle: Datastream

Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt und wird im Rahmen einer mit dem Empfänger vereinbarten vertraglichen Beziehung von Bordier & Cie SCmA exklusiv zur Verfügung gestellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagedienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen" im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.